



## Hallesche Forschungen

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle herausgegeben von  
Veronika Albrecht-Birkner, Hartmut Lehmann, Thomas Müller-Bahlke  
und Udo Sträter

Band 63

### **Jessika Piechocki: Bürgerliche Geselligkeit und Bildung um 1800.**

August Hermann und Agnes Wilhelmine Niemeyer in Halle. Halle 2022  
(Hallesche Forschungen, 63)

IX, 438 S., 6 Abb., 1 Diagramm, € 68,00; ISBN 978-3-447-11872-9;  
eISBN 978-3-447-39293-8



Geselligkeit und Bildung – diese bürgerlichen Ideale verkörpern zu Beginn des 19. Jahrhunderts der Pädagoge, Schriftsteller und Erziehungstheoretiker August Hermann Niemeyer (1754–1828) und seine Frau Agnes Wilhelmine, geb. Köpken (1769–1847) mit ihren über viele Jahre veranstalteten häuslichen Geselligkeiten.

Die vorliegende Arbeit untersucht zum einen deren persönliche Dispositionen, die das Gelingen solcher Geselligkeiten ermöglichten, und stellt exemplarisch die Biographien eines Ehepaars aus dem Zentrum des bürgerlichen Lebens in Halle vor. Andererseits fragt sie unter der Prämisse von Bildung als »geselliger Bildung« am Beispiel der Niemeyers mikrohistorisch, praxeologisch und genderhistorisch, wie gesellige Bildung gedacht, und mehr noch, wie sie realisiert wurde. Damit nimmt die Arbeit eine Sonderform bürgerlicher Geselligkeit in den Blick, die von Männern und Frauen gemeinsam gestaltet wurde. Das Haus der Niemeyers wird im Gegensatz zur zeitgenössischen Idee der »Polarisierung der Geschlechtscharaktere« als eine dritte bzw. halböffentliche Sphäre gesehen, in der sich für die Frau des Hauses und die weiblichen Gäste neue Handlungsmöglichkeiten etablieren konnten, die im zeitgenössischem Geschlechterentwurf so nicht vorgesehen waren.